



Der NaturErlebnispark vereint Tourismus, Forschung und Naturschutz. Erleben Sie hier den Winter von seiner schönsten Seite in einer traumhaften Winterlandschaft: Das weite Netz von Wanderwegen ist auch im Winter präpariert und gepflegt und lädt zu idyllischen Spaziergängen und anspruchsvollen Touren ein.

Der Laternliweg beim Berghotel Schwägälp ist im Winter jeweils von Donnerstag- bis Samstagabend beleuchtet, zwischen Weihnachten und Neujahr sogar täglich. Während des Spaziergangs durch den NaturErlebnispark Schwägälp/Säntis geniessen Sie den von unzähligen Petroleumlampen beleuchteten Weg, verschneite Wälder und die romantische Atmosphäre.

Detaillierte Informationen zu Naturerlebnisangeboten finden Sie unter www.naturerlebnispark.ch.

Säntis Panoramarestaurant



Öffnungszeiten:
Während der Betriebszeiten der Säntis-Schwebebahn geöffnet.
Auskünfte:
Säntis-Schwebebahn
9107 Schwägälp Säntis
Tel. +41 71 365 65 00
gipfel@saentisbahn.ch
www.saentisbahn.ch/saentisgipfel

Säntis – das Hotel



Öffnungszeiten:
Täglich durchgehend geöffnet
Auskünfte:
Säntis – das Hotel
9107 Schwägälp Säntis
Tel. +41 71 365 65 00
hotel@saentisbahn.ch
www.saentisbahn.ch/hotel

Gasthaus Passhöhe



Öffnungszeiten:
Fr: 10.00 – 22.00 Uhr
Sa: 10.00 – 22.00 Uhr
So: 10.00 – 20.00 Uhr
Sowie bei schönem Wetter täglich geöffnet
Auskünfte:
Säntis – das Hotel
9107 Schwägälp Säntis
Tel. +41 71 365 66 00
passhoehe@saentisbahn.ch
www.saentisbahn.ch/passhoehe

Chammhaldenhütte



Öffnungszeiten:
Sa/So: 10.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung geöffnet
Auskünfte:
Denise Brüttsch + Christian Schlegel
Gerenstrasse 15, 9107 Urnäsch
Tel. +41 71 364 24 14
Kein Telefon auf der Hütte.
chammhaldenhuette@sac-saentis.ch
www.sac-saentis.ch

Gasthaus Hochalp



Öffnungszeiten:
Ende Mai bis Anfang November durchgehend geöffnet.
Im Winter an schönen Wochenenden und an Weihnachten / Neujahr geöffnet.
Auskünfte:
Familie Fuchs
Hochalp
9107 Urnäsch
Tel. +41 71 364 11 15

Berggasthaus Ahorn



Öffnungszeiten:
Mai bis November: Do Ruhetag
November bis Mai: Fr bis So geöffnet
oder auf Anmeldung
Auskünfte:
Berggasthaus Ahorn
Hildi Knecht und Werner Bruhin
Ahorn 2, 9057 Weissbad
Tel. +41 71 799 12 21
info@ahorn.ch
www.ahorn.ch

Waldgasthaus Lehmen



Öffnungszeiten:
Ruhetage: Mo. und Di.
Betriebsferien: Januar – Februar
Auskünfte:
Waldgasthaus Lehmen
Regula + Urs Müller-Gadient
Triebenstrasse 72
9057 Weissbad
Tel. +41 71 799 13 48
hotel@lehmen.ch
www.lehmen.ch

Bergrestaurant Skihaus Osteregg



Öffnungszeiten:
Ganzjährig von Mi - So: 10.00 bis 17.00 Uhr
Mo und Di Ruhetag.
Bei Skibetrieb täglich geöffnet
Auskünfte:
Bergrestaurant Skihaus Osteregg
Susanne Sutter + Karin Rüttsche
Osteregg 345, Postfach 14
9107 Urnäsch / Tel. +41 71 364 12 19
info@bergrestaurant-osteregg.ch
www.bergrestaurant-osteregg.ch

Berggasthaus Kronberg



Öffnungszeiten:
Während den Betriebszeiten der Kronbergbahn geöffnet.
Auskünfte:
Berggasthaus Kronberg
9108 Jakobsbad
Tel. +41 71 794 12 89
info@kronberg.ch
www.kronberg.ch

Erlebnisgastronomie Hofstöbli



Öffnungszeiten:
Für Gruppen auf Anfrage
ab 10 erwachsenen Personen
Auskünfte:
Maja und Toni Frick
Steinenmoos 455
9107 Urnäsch
Tel. +41 71 364 12 68
Mobil +41 79 395 67 46
frick.hofstoebli@bluewin.ch
www.appenzeller-erlebnisbauernhof.ch

Restaurant Schönaü



Öffnungszeiten:
Ganzjährig Di und Mi geschlossen.
Auskünfte:
Florian Lieberherr
Restaurant Schönaü GmbH
9107 Urnäsch
Tel. +41 71 364 12 46
info@schoenau-urnaes.ch
www.schoenau-urnaes.ch

Bergwirtschaft Blattendürren



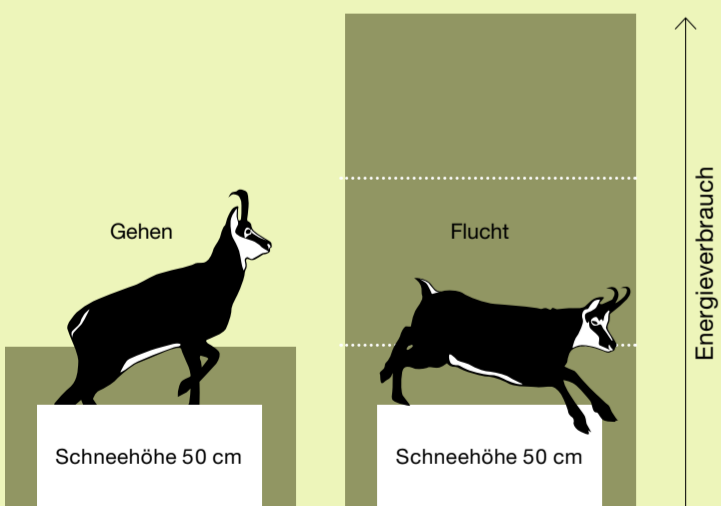
Öffnungszeiten:
Sommer (Mai – Okt.) Offen: Do. – Di.
Winter (Nov. – April) Offen: Do. - So.
Auskünfte:
Bergwirtschaft Blattendürren
Blattendürren
9107 Urnäsch
Tel. +41 71 364 17 63
info@blattenduerren.ch
www.blattenduerren.ch

Wildtiere brauchen Ruhe

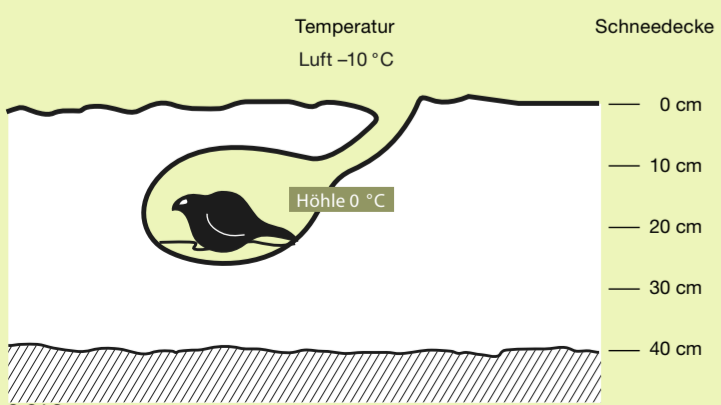
Der Winter ist für diejenigen Alpentiere, die nicht in wärmere Regionen ziehen oder sich für einen Winterschlaf eingraben, die härteste Zeit des Jahres. Nahrung ist nur spärlich vorhanden und die kurzen Tage bieten wenig Gelegenheit zur Nahrungsaufnahme. Die Energiereserven der Tiere sind knapp bemessen und die Fortbewegung bei hoher Schneelage zehrt an ihren Kräften. Energiesparen ist in den langen kalten Wintermonaten deshalb das oberste Gebot.

Werden die Tiere zur Flucht veranlasst, verlieren sie viel Energie. Diesen Energieverlust gleichen die Tiere aus, indem sie vermehrt Knospen, Zweige oder Rinde junger Bäume abfressen. Dies führt zu Verbisschäden im Wald.

Werden die Tiere häufig gestört, kann das auch zu verringertem Fortpflanzungserfolg oder gar zum Tod durch Erschöpfung führen. Ruhe ist deshalb für die Alpentiere überlebenswichtig.



© SAC
Je tiefer der Schnee, desto höher der Energieverbrauch bei der Fortbewegung oder auf der Flucht.



© SAC
Bei grimmiger Kälte und zur Nachtruhe begeben sich Schneehühner und Birkhühner in tiefe, selbst gegrabene Schneelöcher, wo sie sich wärmen können.



Alpensteinbock (*Capra ibex*)

Der Steinbock beeindruckt mit seinen charakteristischen Hörnern, die beim Bock über 1 m lang werden können. Anhand der Jahrringe lässt sich das Alter der Tiere bestimmen. Steinböcke haben eine enorme Sprungkraft und können die steilsten Felspartien erklettern. Im 16. Jahrhundert waren die Steinböcke im Alpsteingebiet ausgerottet und bis ins 19. Jahrhundert praktisch im gesamten Alpenraum. Im Alpstein wurden sie 1955 wieder angesiedelt. Die Tiere halten sich vor allem in den felsigen Gebieten auf.

Foto: Markus P. Stähli



Rothirsch (*Cervus elaphus*)

Mit bis zu 200 kg Körpergewicht ist der Hirsch das grösste einheimische Wildtier und imponiert mit seinem Geweih sowie während der Paarungszeit im September bis Oktober mit lautem Röhren. Im 19. Jahrhundert wurde der Rothirsch im Alpsteingebiet ausgerottet, ein Jahrhundert später wanderte er wieder ein. Der Rothirsch kommt im südlichen Appenzellerland in höher gelegenen Wäldern und auf Alpweiden vor, in den felsigen Gebieten fehlt er naturgemäss.

Foto: Markus P. Stähli



Gämse (*Rupicapra rupicapra*)

Männliche und weibliche Gämsen haben Hörner, sogenannte Kruken, die beim Bock etwas massiver und stärker gebogen sind. Weibchen und Jungtiere leben in Rudeln, wobei ein Tier die Rolle des Wächters übernimmt und die anderen bei Gefahr durch einen Pfiff warnt. Die Gämse hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im Bereich der Waldgrenze und hält sich bevorzugt in Steilhängen, Felspartien und aufgelockertem Wald auf.

Foto: Markus Jenny



Schneehase (*Lepus timidus*)

Der Schneehase ist bekannt für seinen Fellwechsel von einem graubraunen Sommerkleid zu einem weissen Winterkleid. Durch diese optimale Tarnung ist er selten zu beobachten. Der Schneehase löst ab einer Höhe von etwa 1300 m den Feldhasen ab. Er lebt im halb offenen und offenen Gelände und versteckt sich gerne in Zwergsträuchern, Wurzeln, zwischen Felsen und in Schneehöhlen.

Foto: Manfred Danegger



Auerhuhn (*Tetrao urogallus*)

Das fast truthahngrösse Auerhuhn ist der grösste Hühnervogel Europas. Die Hähne versammeln sich während der Balzzeit (März bis Mitte Mai) morgens zu einer eindrucklichen Gemeinschaftsbalz. Alle Weibchen paaren sich mit dem Hahn, der die beste Balz ausführt. Der scheue Waldvogel ist sehr störungsempfindlich. Ungestörte Gebiete mit grossen naturnahen und reich strukturierten Bergwäldern sind wichtige Lebensräume für das Auerhuhn.

Foto: Markus P. Stähli



Birkhuhn (*Tetrao tetrix*)

Das Birkhuhn gehört wie das Auerhuhn zu den Raufusshühnern, das heisst seine Beine und Füsse sind befiedert. Um kalte Winternächte und -tage besser zu überstehen, gräbt sich das Birkhuhn Schneehöhlen in den Pulverschnee. Die Tiere bewohnen offene Waldbestände und halten sich besonders gern dort auf, wo sich der Wald gegen Moore oder alpine Weiden hin auflöst.

Foto: Markus P. Stähli



Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*)

Das Schneehuhn ist im Sommer braun gesprenkelt mit weissen Flügeln und im Winter rein weiss gefärbt. Die Tiere vertrauen sehr auf ihre Tarnung und fliegen bei Gefahr erst im letzten Moment auf. Typisch ist der knarrende Ruf, das sogenannte «Rätschen».

Das Schneehuhn lebt über der Waldgrenze bis hinauf auf 2500 m.

Foto: Markus P. Stähli

Informationen für eine wildtiergerechte und sichere Tourenplanung:
Wildruhezone Appenzell Ausserrhoden: www.ar.ch/wildruhezone
Wildruhezonen Schweiz: www.wildruhezonen.ch
Wildtiere und Tourenplanung: www.respektiere-deine-grenzen.ch
Schweizer Alpenclub: www.sac-cas.ch
Schnee- und Lawineninformationen: www.sif.ch / Tel. 187
Wetterinformationen: www.meteoschweiz.ch / Tel. 162
Gebirgsrettung: Rega Tel. 1414 / Notruf Tel. 112
Öffentlicher Verkehr: www.sbb.ch

Der Winterflyer informiert über die Winterregelungen in der Wildruhezone und dem Jagdbanngebiet. Als verbindliche gesetzliche Grundlagen gelten die Schutzverordnung Wildruhezone Appenzell Ausserrhoden vom 11. Januar 2011 sowie die Verordnung über die eidgenössischen Jagdbanngebiete (VEJ) vom 30. September 1991.



**Winter-
informationen**



**Wildruhezone
südliches Appenzeller
Hinterland**



**Eidgenössisches
Jagdbanngebiet Säntis**

Herausgeber

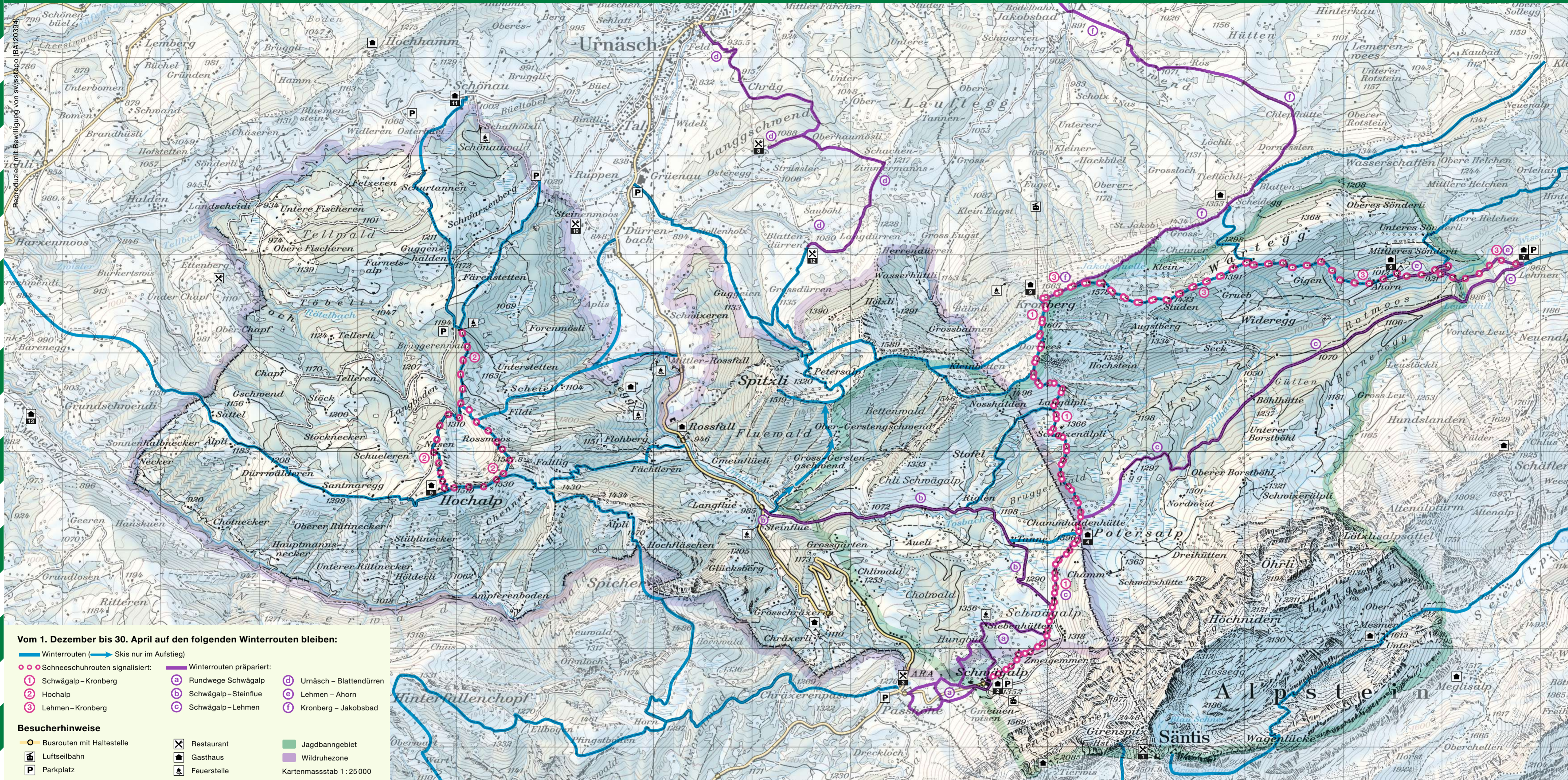
Appenzell Ausserrhoden
Arbeitsgruppe Wildruhezone
9102 Herisau
www.ar.ch
Tel. +41 71 353 67 71

Tourismus-Info

www.appenzellerland.ch
Tel. +41 71 898 33 00
www.appenzell.info
Tel. +41 71 788 96 41
www.urnaes.ch
Tel. +41 71 364 26 40
www.naturerlebnispark.ch
Tel. +41 71 365 65 65
www.saentisbahn.ch
Tel. +41 71 365 65 65
www.kronberg.ch
Tel. +41 71 794 12 89

© Appenzell Ausserrhoden, Ausgabe 2019
Kartografie:
Wäger&Partner GmbH, St. Gallen
Gestaltung:
koller.team, 9050 Appenzell
Druck:
Appenzeller Medienhaus, 9100 Herisau
Titelbild:
Andres Scholl

Wir wünschen eine gute und sichere Tour! Mit Empfehlung von:



Vom 1. Dezember bis 30. April auf den folgenden Winterwegen bleiben:

- Winterwegen (→ Skis nur im Aufstieg)
- Schneeschuhwegen signalisiert:
- Schwägälpe – Kronberg
- Hochalpe
- Lehmen – Kronberg
- Winterwegen präpariert:
- Rundwege Schwägälpe
- Schwägälpe – Steinflue
- Schwägälpe – Lehmen
- Urnäsch – Blattendürren
- Lehmen – Ahorn
- Kronberg – Jakobsbad

- ### Besucherhinweise
- Buswegen mit Haltestelle
 - Restaurant
 - Jagdbanngebiet
 - Luftseilbahn
 - Gasthaus
 - Wildruhezone
 - Parkplatz
 - Feuerstelle
 - Kartenmassstab 1 : 25 000

Winterwegen

Die Winterwegen eignen sich für Skitourengehler und Schneeschuhläufer. Sie sind in der Regel nicht signalisiert. Weitergehende Tourenvorschläge finden Sie im SAC-Skitourenführer Glarus-St. Gallen-Appenzel und auf der Skitourankarte Walenstadt sowie im SAC Schneeschuh-Tourenführer Ostschweiz und auf der Schneeschuh-Karte Snow Trail Map Toggenburg.

Wanderwegen

Offiziell markierte Wanderwegen in der Wildruhezone dürfen begangen werden. Einzelne, für Wildtiere besonders störende Wegen sind gesperrt und entsprechend im Gelände markiert.

Signalisierte Schneeschuhwegen

- Schwägälpe – Kronberg**
Am Startpunkt Säntis startet diese Tour beim Bergrestaurant Schwägälpe und führt an der SAC-Hütte Chamnhalden vorbei zum Kronberg. Die 5.1 km lange Route dauert ca. 2.5 h (Höhendifferenz: 450 m Aufstieg und 150 m Abstieg).
- Hochalpe**
Von der Forsthütte im Bruggerenwald ob Urnäsch führt die Route über Nasen auf die Hochalpe und über Rossmoos wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die 4.7 km lange Rundtour dauert ca. 3 h (Höhendifferenz: 340 m).

- Lehmen – Kronberg**
Vom Startpunkt Lehmen führt die Schneeschuhroute zuerst auf einem präparierten Weg bis Ahorn und von dort aus über Wartegg und Studen zum Kronberg. Die 5.8 km lange Schneeschuhwanderung dauert ca. 3 bis 4 h (Höhendifferenz: 740 m Aufstieg und 62 m Abstieg).

Präparierte Winterwegen

- Rundwege Schwägälpe**
Die leichten Rundwanderwegen auf der Schwägälpe von je 1.5 bis 2.5 km Länge eignen sich ausgezeichnet für Familien. Alle Rundwege zusammen beinhalten 7.5 km Strecke und dauern ca. 2 bis 2.5 h.
- Schwägälpe – Steinflue**
Die Strecke führt von der Schwägälpe Richtung Tanne und dann entlang des Tosbaches bis zur Postautohaltestelle Steinflue an der Schwägälpe-Passstrasse. Die 5.5 km lange leichte bis mittlere Wanderung eignet sich besonders für Familien und dauert ca. 1 bis 1.5 h (Höhendifferenz ca. 365 m).

- Schwägälpe – Lehmen**
Die Strecke führt von der Schwägälpe via SAC-Hütte Chamnhalden bis Lehmen (weiterführend kann die nächste Bahnhofhaltestelle in Weissbad erreicht werden). Die 10.3 km lange Route mit Skisport eignet sich besonders für Skiwanderer und Schneeschuhläufer und dauert ca. 2 bis 2.5 h (Höhendifferenz ca. 380 m).

- Lehmen – Ahorn**
Diese leichte Winterwanderung führt vom Waldgasthaus Lehmen auf dem Kreuzweg zur Ahornkapelle. Die Route ist 1.7 km lang und dauert rund 30 Minuten (Höhendifferenz ca. 100 m).
- Kronberg – Jakobsbad**
Diese Winterwanderung führt vom Kronberggipfel entlang der Schlittelstrecke nach Jakobsbad. Talwärts dauert die 7 km lange Strecke ca. 2 Stunden (Höhendifferenz ca. 790 m).

